

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum schlagen die Menüs in Gaststätten mit reiner Butterküche nicht ab?

M. H., Solothurn

?

Warum gibt es noch nicht Mini-Steuern?

P. K., Büren an der Aare

?

Warum macht es ein leichtes Frauenzimmer seinem Mann schwer?

H. G., Küsnacht

?

Warum muß der Nationalrat, der die Ueberfremdung bekämpfen will, einen englischen Vornamen haben?

E. G., Thun

?

Warum erlaubt man es den Kindern, mit Spielpistolen auf Menschen zu zielen?

H. M., St. Gallen

AB-UND ZUFALLE

Humor ist eine ernste Sache. Eben in dieser Feststellung und ihrem scheinbaren Widerspruch liegt schon – Humor.

So ist der Zahnarzt: Von den zehn Minuten, die ich heute zu früh kam, nahm er keine Notiz; aber die zwei Minuten, die ich jeweilen zu spät bin, mißbilligt er ...

Lebensmüde – aufwachen!

Auch wer wenig verdiente, konnte früher das Gefühl haben, genug zu verdienen. Heute kann sogar wer sehr viel verdient nie genug verdienen ...

Ueber dem Erdkugelchen hängt heute (unter anderem) das DAMAOKles-Schwert.

Die ideale Gattin liest ihrem Mann jeden Wunsch von den Augen ab – wenn er ihn beharrlich genug hat!

Viele Redensarten sind genau genommen nichts als Redensunarten.

Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Sogar die Kiesel des Ganges schmecken vorzüglich, wenn sie mit Curry gewürzt sind ...»

Und *das* gedacht: Sogar das Wasser des Rheins ist trinkbar, wenn es gründlich gereinigt und mit Chlor desinfiziert wird ...

Kobold

Ersatz

Stellengesuch in einer Pariser Zeitung: «Dame, Ende vierzig, in der Liebe oft enttäuscht, nimmt in der Ferienzeit einen Hund in Pflege.»

tr

Konsequenztraining

Dies ist wieder einmal ein so klarer Fall, daß jeder Kommentar überflüssig ist: In Basel wurde ein Spezialgeschäft für Petrol- und Gasbeleuchtung eröffnet!

Boris

Sag's mit Knöpfen

Kleine Nachlese

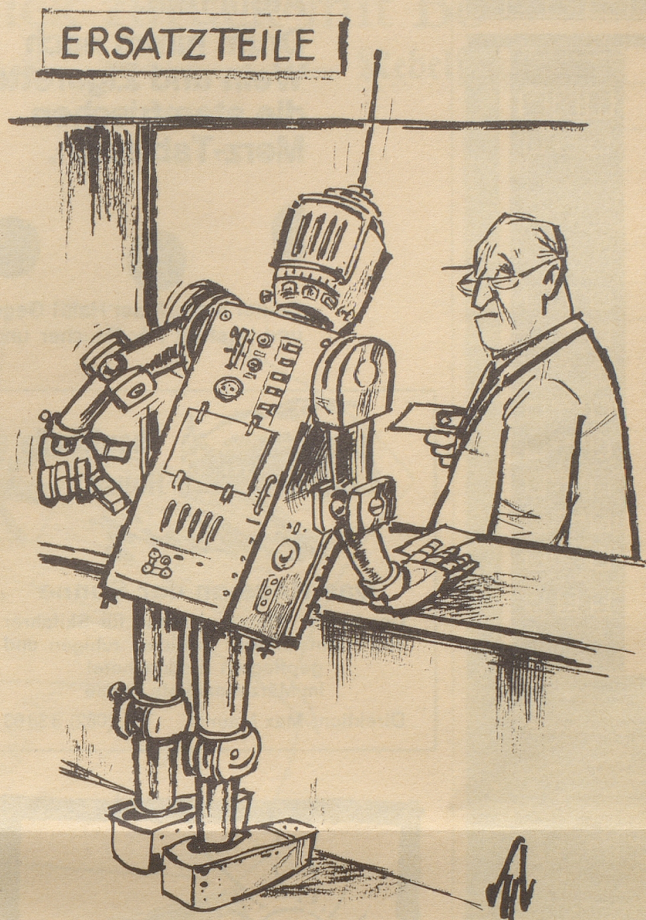
Knopftexte für Presse- und Fernsehleute: «Frech wie eine Wanze.»

(W. Binzegger, Bülach)

*

Protestknopf für Autofahrer: «Fahre vorsichtig! – Barnard wartet!»

(H. Gerber, U'sigenthal)



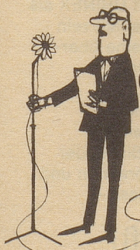
Ironie des Namens

Kürzlich schrieb der Nebi, es wären in einem Schaufenster eine ganze Sammlung paradoxer Namen zu verschiedenen Berufen aufgeführt.

Auch wir hatten bis vor kurzer Zeit (dem Wegzug des Polizisten) solch komische Zustände in Männedorf. Da heißt

der Coiffeurmeister Metzger
der Uhrmacher Schmied
der Polizist Angst

Zu wem soll man denn da noch Vertrauen haben? HK



Aetherblüten

In der kommentierenden 'Presse-schau' aus dem Studio Bern erlauscht: «Frauen kommen offenbar in der Politik auf Umwegen besser zum Ziel ...»

Ohohr

THULE

(Den Amerikanern zugeeignet)

Es warf ein König in Thule
ich weiß nicht was ins Meer,
den Becher einer Buhle
und anderes hinterher.

Nun liegen viele Scherben
tief unten in der Flut,
das lauernde Verderben
von Rausch und Uebermut.

Und wenn sich noch viel krasser
des Zechers Narrheit zeigt,
der Mensch hält's wie das Wasser:
er duldet, schluckt und schweigt!

Max Mumenthaler